



HydroFix

Verarbeitungsanleitung

Wasserabweisender, diffusionsoffener Sanierputz – vom Anmischen bis zum Anstrich, Schritt für Schritt auf der Baustelle.

7 SCHRITTE

MIT DER KELLE

10 kg SET



VOR ARBEITSBEGINN

Set-Inhalt

- HydroFix P – Pulverkomponente, 10 kg
- HydroFix A – Flüssigaktivator, 100 mL

Zusätzlich erforderlich

- Sauberes Leitungswasser – 2,0 L je Set
- Langsam laufendes Rührwerk (400 U/min) und Mischeimer
- Stahlkelle und Abziehlatte
- Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Staubmaske

Verarbeitungsbedingungen

Umgebungstemperatur	+5 °C / +30 °C
Mischungsverhältnis	10 kg : 2,0 L Wasser : 100 mL Aktivator
Verarbeitungszeit (+20 °C)	30 Minuten
Schichtdicke je Lage	2 – 2,5 mm
Gesamtschichtdicke	3 – 4 mm (empfohlen 3 mm)
Wartezeit zwischen den Lagen	6 – 8 Stunden
Oberflächlich trocken	ca. 24 Stunden
Wartezeit vor dem Anstrich	Mindestens 3 Tage · bis sichtbar trocken

ZUERST IST DIE FEUCHTEQUELLE ZU UNTERBINDEN

HydroFix unterbindet das an die Oberfläche gelangende Wasser, stoppt jedoch nicht den Feuchtigkeitsaufstieg. Ist der kapillare Aufstieg aktiv, muss zuvor eine DampStop-Horizontalsperre hergestellt werden. Wird die Quelle nicht unterbunden, reichern sich Salze hinter dem Putz an und die Schicht platzt innerhalb weniger Monate ab.



ARBEITSSCHRITTE

1

Die Fläche beurteilen

Feuchtegrenze und Ausdehnung der Ausblühungen bestimmen. Die zu erneuernde Fläche muss mindestens 50 cm über den Schadensbereich hinausreichen.



2

Den schadhaften Putz abschlagen

Abgeplatzte Farbe, losen Putz und Salzkrusten vollständig abtragen. Verschimmelte Bereiche abbürsten und trocknen. Der Untergrund muss tragfähig sowie frei von Staub, Schalöl und Zementschlämme sein.

- Den Bauschutt entfernen – er ist salzbelastet.



3 Die Fläche vornässen

Saugende mineralische Untergründe (Ziegel, Bims, Porenbeton, Sichtbeton, Zementputz) vor der Verarbeitung leicht vornässen. Ein trockener Untergrund entzieht dem Mörtel das Anmachwasser; die Haftung geht verloren und der Putz reißt.

Stehendes Wasser darf nicht verbleiben – nass, nicht wassergesättigt.

4 Den Ansatz vorbereiten – die Reihenfolge zählt

2,0 L sauberes Wasser in den Eimer geben. Zuerst den 100-mL-Aktivator HydroFix A in das Wasser geben und bis zur Homogenität rühren. Erst danach die 10 kg Pulver HydroFix P langsam einstreuen. 3–4 Minuten mit langsamer Drehzahl (400 U/min) mischen, 5 Minuten reifen lassen, erneut 1 Minute aufrühren und verarbeiten.

Den Aktivator nicht in das trockene Pulver geben – er verteilt sich nicht gleichmäßig in der Matrix und die Wasserabweisung bleibt stellenweise aus.



5 Die erste Lage auftragen

Den Mörtel mit der Stahlkelle von unten nach oben auftragen. Je Lage 2 – 2,5 mm nicht überschreiten. Den Ansatz innerhalb der Verarbeitungszeit von 30 Minuten verbrauchen; angezogenen Mörtel nicht mit Wasser nachstellen.



6 Die zweite Lage rechtwinklig abziehen

Die zweite Lage nach 6 – 8 Stunden auftragen, sobald die erste angezogen hat. Sie wird rechtwinklig zur ersten abgezogen (waagrecht senkrecht). Bis zu einer Gesamtschichtdicke von 3 – 4 mm aufbauen; die empfohlene Systemdicke beträgt 3 mm.

In gleicher Richtung abgezogene Lagen hinterlassen entlang der Kellenspuren dünne Stellen.

7 Schützen und erhärten lassen

48 Stunden vor Stoß, Wasser, direkter Sonne und Frost schützen. Bei warmer Witterung verhindert das Feuchthalten der Oberfläche Schwindrisse. Oberflächlich trocken nach etwa 24 Stunden; die Wartezeit vor dem Anstrich beträgt mindestens 3 Tage und dauert an, bis der Putz sichtbar trocken ist.

Nicht streichen, bevor die Erhärtung abgeschlossen ist – der Anstrich platzt ab.



DEN ANSATZ IM EINZELNEN VORBEREITEN

HydroFix wird als ein Ansatz mit dem gesamten 10-kg-Set vorbereitet. Das Verhältnis der drei Komponenten ist festgelegt und darf nicht verändert werden.



Die Darstellung zeigt den Inhalt eines Ansatzes. Die Reihenfolge beim Anmischen ist eine andere und ist wesentlich: zuerst Wasser, dann Aktivator, zuletzt Pulver – siehe die Arbeitsschritte oben.

KEINEN TEILANSATZ VORBEREITEN

Einen Teil des Sets anzumischen erfordert, das Verhältnis der drei Komponenten auf der Baustelle abzuwiegen. Insbesondere das Teilen der 100 mL Aktivator ist sehr fehleranfällig, und eine falsche Dosierung führt entweder zu unzureichender Wasserabweisung oder zu einer gestörten Abbindezeit. Stets das gesamte Set anmischen.

Die richtige Konsistenz erkennen

- Die Konsistenz stimmt, wenn der Mörtel von der Kelle nicht abläuft und an der senkrechten Fläche hält.
- Rutscht er von der Kelle, ist zu viel Wasser enthalten – dieser Ansatz darf nicht verwendet werden; einen neuen ansetzen.
- Lässt er sich nur noch schwer verteilen, hat der Mörtel angezogen; durch Wasserzugabe ist er nicht mehr zu retten.

Verarbeitungszeit und Restmörtel

- Die Verarbeitungszeit beträgt bei +20 °C 30 Minuten und verkürzt sich bei warmer Witterung.
- Angezogenen Mörtel nicht mit Wasser nachstellen. Er wirkt wieder verarbeitbar, Festigkeit und Wasserabweisung sinken jedoch dauerhaft.
- Nur so viel ansetzen, wie verarbeitet werden kann; Mengen vermeiden, die nicht innerhalb von 30 Minuten verbraucht werden.

WELCHE MATERIALMENGE WIRD BENÖTIGT?

SCHICHTDICKE	VERBRAUCH	ERGIEBIGKEIT JE 10-KG-SET	EINSATZ
2 mm (dünne Lage)	2,0 kg/m²	ca. 5,0 m²	Einlagig auf ebenem Untergrund
3 mm (Standard)	3,0 kg/m²	ca. 3,5 m²	Empfohlene Systemdicke
4 mm (dicke Lage)	4,0 kg/m²	ca. 2,5 m²	Unebene oder saugende Flächen

RECHENBEISPIEL — 12 METER WAND, 1 METER HOCH

12 m² Fläche · 3 mm Standarddicke · 3 kg je Quadratmeter insgesamt 36 kg. Mit einem Zuschlag von 10 % sind 4 Sets zu 10 kg anzusetzen.

FARBAUSWAHL — TEIL DES SYSTEMS

HydroFix beruht auf der Wasserdampfdiffusion. Wird darüber eine diffusionsdichte Schicht aufgebracht, reichert sich Feuchtigkeit hinter dem Putz an, Salze kristallisieren aus und die Schicht löst sich von der Oberfläche. Die Wahl des Anstrichs ist ebenso entscheidend wie der Putz selbst.

UNTERGRUND / WANDART	EIGNUNG	HINWEISE
Silikatfarbe (Mineralfarbe)	● Geeignet	Höchste Diffusionsoffenheit; empfohlen
Silikonharzfarbe	● Geeignet	Wasserabweisend und diffusionsoffen
Kalkanstrich, mineralischer Dekorputz	● Geeignet	Historische Bausubstanz
Mineralischer Fliesenkleber	● Bedingt	Lüftung in Feuchträumen verstärken
Acryl-/Kunststoffdispersionsfarbe	● Nicht geeignet	Unterbindet die Diffusion
Epoxid, PU-Beschichtung, Bahn	● Nicht geeignet	Bildet eine Sperre; führt zum Abplatzen
Vinyltapete	● Nicht geeignet	Feuchtigkeit reichert sich hinter dem Putz an

KONTROLLE NACH DER VERARBEITUNG

- ☐ Beim Darüberstreichen mit der Hand löst sich kein Staub.
- ☐ Keine Schwindrisse auf der Fläche.
- ☐ Gesamtschichtdicke zwischen 3 und 4 mm.
- ☐ Zweite Lage rechtwinklig zur ersten abgezogen.
- ☐ Auf die Fläche gegebenes Wasser perlt ab und zieht nicht ein.
- ☐ 48 Stunden vor Stoß, Wasser und Frost geschützt.
- ☐ Vor dem Anstrich mindestens 3 Tage abgewartet und sichtbare Trockenheit geprüft.
- ☐ Ausschließlich eine diffusionsoffene Farbe verwendet.

EINE ZEHN-SEKUNDEN-PRÜFUNG VOR ORT

Geben Sie nach dem Erhärten einige Tropfen Wasser auf die Fläche. Perlt das Wasser ab, ohne einzuziehen, ist die Verarbeitung in Ordnung. Wird es rasch aufgenommen, können das Mischungsverhältnis oder die Reihenfolge der Aktivatorzugabe fehlerhaft gewesen sein.

HÄUFIGE FEHLER

- **Mit zu viel Wasser anmischen**
Die Matrix wird verdünnt, die Oberfläche sandet und reißt, die Wasserabweisung nimmt ab. Das Verhältnis beträgt 10 kg : 2,0 L.
- **Den Aktivator in das trockene Pulver geben**
Der häufigste Fehler. Der Aktivator ist zuerst in das Wasser zu geben; sonst verteilt er sich nicht gleichmäßig in der Matrix und die Wasserabweisung bleibt stellenweise aus.
- **Nur einen Teil des Sets anmischen**
Das Verhältnis der drei Komponenten lässt sich auf der Baustelle nicht zuverlässig abwägen; insbesondere das Teilen der 100 mL Aktivator ist fehleranfällig. Stets das gesamte Set anmischen.
- **Je Lage mehr als 2,5 mm auftragen**
Es entstehen Schwindrisse und Haftungsverlust; die Dicke ist auf mehrere Lagen zu verteilen.
- **Auf trockenen Untergrund auftragen**
Ein saugender Untergrund entzieht dem Mörtel das Anmachwasser; die Haftung geht verloren und der Putz reißt.
- **Verarbeiten, bevor die Feuchtequelle unterbunden ist**
Salze reichern sich hinter dem Putz an und die Schicht platzt innerhalb weniger Monate ab.
- **Kunststoffdispersionsfarbe verwenden**
Die Diffusion wird unterbunden, Feuchtigkeit reichert sich hinter dem Putz an und die Schicht löst sich von der Oberfläche.

Unterstützung während der Arbeiten?

Senden Sie uns ein Foto der Fläche und deren Maße; wir ermitteln gemeinsam die Materialmenge und einen Verarbeitungsplan.

0850 532 6 999

info@dryvatec.com.tr
dryvatec.com.tr